

Lichtenbergschule Darmstadt

Gymnasium
Europaschule
Internationale Begegnungsschule mit freiwilligen
Ganztagsangeboten
MINT EC-Schule



Lichtenbergschule, Ludwigshöhstr. 105, 64285 Darmstadt

Darmstadt, 22.01.2024

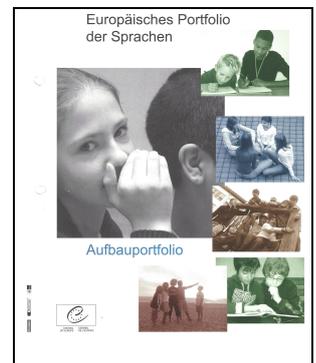
Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

mit diesem Elternbrief möchten wir Sie / euch über den Einsatz und Nutzen der Portfolios informieren.

Wie schon in den vergangenen Jahren erwirbt jede Schülerin / jeder Schüler der Lichtenbergschule zu Beginn des fünften Schuljahres nach einem entsprechenden Beschluss der Gesamtkonferenz ein eigenes Portfolio.

Das Führen eines Portfolios wird landesweit gefördert und in vielen hessischen Schulen und in allen Europaschulen durchgeführt bzw. umgesetzt (s. *Hessischer Referenzrahmen Schulqualität*, S. 92; *Europäisches Curriculum 2010*, S. 28). Es hat einen sehr persönlichen Stellenwert.

Da es sich dabei um eine recht neue Form der Sammlung von Leistungsdokumentationen und Evaluationen handelt, sollen mit diesem Elternbrief einige häufig gestellte Fragen beantwortet werden.



Was ist ein Portfolio?

Der Begriff Portfolio stammt aus dem Italienischen und bedeutet in diesem Zusammenhang „Sammelmappe“. In dieser „Sammelmappe“ bzw. dem Ordner können Zeugnisse, Auszeichnungen, Zertifikate, Teilnahmebescheinigungen oder auch Lernerfahrungen und -erfolge systematisch erfasst, persönliche Lernstrategien geplant und die eigene Berufswahl, z.B. Studienentscheidungen, optimiert werden.

Im Bereich des Sprachenlernens mit dem Ziel der Mehrsprachigkeit und dem Ziel des Erwerbs von kultureller Kompetenz wird das Portfolio schon lange genutzt. Es wird zur Beschreibung und Dokumentation von Kompetenzen, also Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die sprachliche Handlungsfähigkeit des Lernenden im öffentlichen, beruflichen und privaten Bereich bedeutsam sind, genutzt (vgl. *Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen und nationale sowie hessische Bildungsstandards*). Da wir eine Europaschule sind, ist an der LuO die Arbeit mit dem Portfolio verbindlich.

Das Europaschulportfolio an der Lichtenbergschule ist ein Ordner, der die Schülerin / den Schüler während ihrer / seiner gesamten Schulzeit an der LuO begleitet. Darin werden alle Dokumente gesammelt, die die individuelle Entwicklung der Schülerin / des Schülers belegen: Produkte, Bilder von Exponaten, Präsentationen, Zertifikate, die jede Schülerin / jeder Schüler im Laufe ihrer / seiner Schulzeit in den verschiedenen Fächern und Bereichen erstellt, anfertigt, erhält oder erwirbt.

Im Europaschulportfolio der LuO wird einerseits die sprachliche Biographie unserer Schülerinnen und Schüler dokumentiert, andererseits sollen auch ihre sozialen Kompetenzen (beispielsweise als MuseumsGuides oder Schülerlotsen) deutlich werden und Zertifikate über weitere Aktivitäten wie die Teilnahme an Austausch, Lesewettbewerben, „Jugend forscht, trainiert, musiziert“ usw. integriert werden. Außerdem sollen verstärkt Nachweise und Ergebnisse aus dem gesellschaftswissenschaftlichen Fachbereich (beispielsweise aus dem Geschichtswettbewerb) und aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgebiet (beispielsweise aus dem Mathematikwettbewerb) in das Portfolio eingefügt werden. Evaluationen aus allen Bereichen sollen das Portfolio komplettieren.

Durch die folgende Einteilung sind die unterschiedlichen Bereiche differenziert:

- Zur eigenen Person
- Soziales Engagement
- Sprachen, Interkulturelles
- Austausch, Begegnungen
- Arbeitsgemeinschaften, Projekte & Wettbewerbe
- Berufswelt

Warum wird mit dem Portfolio gearbeitet?

Die Arbeit mit dem Portfolio dient der individuellen Profilbildung und bietet eine Reihe von Vorteilen: Sie soll unter anderem dazu anregen, eigene Interessen, Fähigkeiten und Stärken besser zu erkennen, auszubauen und später in realistische berufliche Ziele umzusetzen. Auf diese Weise wird der persönliche Wissenszuwachs bewusst gemacht, dokumentiert und reflektiert. Wir streben an, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf diese Weise mehr am Lehrgeschehen partizipieren; es geht also um eine Aktivierung der Lernenden, sowie eine Aufwertung des Lernprozesses gegenüber dem Lernprodukt. Insgesamt ermutigen wir die Schülerinnen und Schüler, sich persönlich einzubringen und auch subjektive Zugänge zu einem Thema zu finden.

Welche Herausforderungen kommen auf die Schülerinnen und Schüler zu?

Die Arbeit mit dem Portfolio bietet den Schülerinnen und Schülern mehr individuelle Freiheit, fordert und fördert dabei gleichzeitig auch ein höheres Maß an Selbstständigkeit und Eigenverantwortung. Dokumentiert werden meist Endprodukte, die ansprechend gestaltet sind, Informationen klar vermitteln, den durchlaufenen Lernprozess dokumentieren und auch für Außenstehende Leseanreize bieten. Das Portfolio sollte Exponate **aus den verschiedenen Fächern und Bereichen des schulischen Lebens** enthalten, um sowohl individuelle Entwicklung als auch Kontinuität und Vielseitigkeit zeigen zu können.

Die Lehrkräfte werden ihren Schülerinnen und Schülern bei all dem unterstützend zur Seite stehen.

Was ist Ihre Aufgabe als Eltern?

Ein großer Teil der Arbeit am Portfolio wird naturgemäß in der Schule erfolgen. Trotzdem ist ein „interessiertes Begleiten“ der Arbeit mit dem Portfolio durchaus sinnvoll. Vor allem, wenn das Portfolio am Ende des Schuljahres mit nach Hause genommen wird. Fragen Sie also gelegentlich ruhig einmal nach, was sich bereits in dem Ordner befindet oder helfen Sie beispielsweise bei der Zuordnung der Zertifikate zu den entsprechenden Bereichen und achten Sie auf ein ansprechendes Äußeres der Dokumente.

Welchen Nutzen haben die Portfolios für Ihre Kinder?

Die Portfolios geben einen Einblick in die individuelle, persönliche Entwicklung Ihrer Kinder. Sie tragen zur Förderung und Stärkung von selbstverantwortlichem Lernen bei, da die Schülerinnen und Schüler früh lernen, ihre Kompetenzen zu dokumentieren. Durch den regelmäßigen Umgang mit Evaluationen sind sie zunehmend in der Lage, ihre Stärken und Schwächen besser einzuschätzen.

Daher wird auch immer häufiger ein Portfolio, in dem bisherige Aktivitäten, Praktika und Projekte dokumentiert sind und soziale Kompetenzen deutlich werden, bei Bewerbungen um Berufsausbildung oder Studienplatz nachgefragt bzw. vorausgesetzt.

Aufgrund der Praxis der letzten Jahre wurden an der Lichtenbergschule schon vielfältige Erfahrungen mit der Portfolioarbeit gesammelt. Wir glauben, dass es sinnvoll ist, mit dem Europaschulportfolios der LuO die Individualität, das Selbstbewusstsein und die Selbstverantwortung unserer Schülerinnen und Schüler zu stärken. Wir hoffen, dass wir Sie überzeugen können, mit der Portfolioarbeit einen wichtigen Schritt hin zu einer schülerorientierten Lern-, Aufgaben- und Evaluationskultur mit uns zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen

(Zsófia Béki, Beauftragte
für das europäische Portfolio der Sprachen)

(Silke Nenke, Europaschulkoordinatorin)

(Wolfgang Naumann, Schulleiter)